



SECRETARIA GENERAL

Protokoll der Sitzung des Verwaltungs-Komitees in Lausanne
(Schweiz) am 28. und 30. Januar 1980.

=====

Teilnehmer

Herr Spoelgen

Herr Fink

Herr Grommen

Herr Chang

Herr Wang

Herr Gato

Herr Johnson

Herr Poitevin

Herr Bertelsmann

Herr O'Maolchatha

Herr Furuya

Herr Schädler

Herr Norris

Herr Sommer

Sekretariat

Herr Capdepón

Mit der ~~zeitweisen~~ Anwesenheit des Präsidenten der Mitgliederversammlung, Herrn Gamazo, auf der Sitzung des 28. Januar 1980 eröffnet der Vorsitzende des Verwaltungskomitees, Herr Spoelgen, die Sitzung. Er drückt seine Befriedigung darüber aus, sich in der Schweiz zu befinden, dank den Bemühungen und dem Interesse des Schweizer Nationalen Komitees; des Direktors der Schule, die uns aufnimmt, und der Freunde Sommer und Gonthier. Er drückt ihnen allen seinen persönlichen Dank und den der Mitglieder für die allen Anwesenden zuteil werdenden Aufmerksamkeiten aus.

Er berichtet, dass Herr Hamer - während so vieler Jahre Vorsitzender des Technischen Komitees und Technischer Vertreter der Niederlande - endgültig seine Aufgaben innerhalb der Organisation aufgrund seiner Krankheit aufgibt. Er drückt deshalb sein Bedauern aus und wünscht Herrn Hamer eine baldige Wiederherstellung. Zusammen mit seinem Gedenken zeigt er seine Absicht auf, der Mitgliederversammlung die Verleihung des Diploms eines Ehrenmitglieds vorzuschlagen und das Gedenken aller mit einer persönlichen Aufmerksamkeit effektiver zu gestalten.

Gleichfalls muss er die Abwesenheit des Generalsekretärs, Herrn Albert, bedauern, der wegen Krankheit an dieser Sitzung nicht teilnehmen kann.

Mit der Hoffnung und dem Wunsch nach einer schnellen Erholung schlägt er vor, ein Telegramm des Mitgeföhls an Herrn Albert zu senden und ihm das Gedenken an ihn und die Zuneigung des Komitees auszudrücken. Dies wird beschlossen.

Nach Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung geht Herr Spoelgen zur Debatte der nachstehenden Punkte über.

1. Billigung - gegebenenfalls - des Protokolls der letzten Sitzung.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht über die von der Internationalen Organisation während des Jahres 1979 durchgeführten Betätigungen.

Auf Wunsch des Herrn Spoelgen kommentiert Herr Capdepón den Inhalt des Geschäftsberichts über die Betätigung der Organisation im vergangenen Jahr, der vorher jedem Mitglied in einer der 4 offiziellen Sprachen übergeben worden ist. Er führt weiter aus, dass kein ausdrücklicher Leitfaden über die spezifischen, festzuhaltenden Tätigkeiten vorhanden ist und das Generalsekretariat daher der Ansicht ist, dass in diesem Bericht nur jene Betätigungen wiedergespiegelt werden sollen, die sich auf die leitenden Organe der Organisation, den abgehaltenen Wettbewerb und die Aufführung der von den Organen getroffenen Beschlüsse beziehen.

Es ergibt sich kein Einwand gegen den Inhalt des Geschäftsberichts. Es wird jedoch beschlossen, dass in ihn als hervortretende Notiz die Veröffentlichung der Broschüre Nr. 1 über die Internationalen Berufswettbewerbe, die eine so gute Aufnahme gefunden hat, aufgenommen wird. Dies wird zum Beschluss erhoben.

3. In verschiedenen Vertretungen der Mitglieder vollzogene Ersetzungen

Herr Spoelgen teilt mit, dass Herr Sweeney in endgültiger Weise durch Herrn O'Maolchatha als Offizieller Vertreter Irlands ersetzt worden ist.

Vorübergehend ersetzt Herr Norris Herrn Hill in der Offiziellen Vertretung Englands, und Herr Poitevin Herrn Hibert als Offizieller Vertreter Frankreichs, der seinerseits die Absicht hatte, auf dieser Sitzung Herrn Bouvard zu vertreten.

Bezüglich Herrn Sweeney, 3. Vizepräsident der Organisation, führt er dessen lange und wirksame Mitarbeit in diesem Amt und Organisation während vieler Jahre an, die ihren Höhepunkt in seiner letzten Betätigung auf dem Corker Wettbewerb erfuhr. Er widmet ihm ein tief empfundenes Gedenken und teilt mit, dass es seine Absicht ist, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, ihm das Diplom eines Ehrenmitglieds zu verleihen. Er begrüsst besonders die Herren O'Maolchatha, Norris und Poitevin und bittet sie, den Herren Hill, Bouvard und Hibert den Gruss des Komitees zu übermitteln.

4. Studium der Finanzierung der Internationalen Organisation.

A) Abrechnung der im Jahre 1979 entstandenen Ausgaben und Einnahmen.

Herr Spoelgen ladet Herrn Capdepón ein, über das Dokument der Abrechnung der Ausgaben und Einnahmen des vergangenen Jahres, das vorher allen Anwesenden in einer der 4 Sprachen übergeben worden ist, zu berichten.

Der amtierende Sekretär liefert folgende Zusammenfassung:

Guthaben in Bank und Kasse per 31.12.78: Ptas. 1.571.041,52.-

Einnahmen als Beiträge vom 1.1.79 bis 31.12.79: Ptas. 4.286.467,20 .
Die während des Jahres 1979 vorhandene Liquidität aus Restsalden und Einnahmen ergibt insgesamt Ptas. 5.857.508,72 .

Die entstandenen Ausgaben waren:

| | | | | |
|-----------|---------------|-----------|-------|--------------|
| Kapitel I | Personal | | Ptas. | 266.436,00 |
| II | Übersetzungen | | " | 403.936,00 |
| III | Dolmetschen | | " | 1.811.000,00 |
| IV | Tätigkeiten | | " | 1.078.493,00 |
| V | Dienste | | " | 642.379,00 |

| | | |
|------------|---------------------------|--------------------|
| Kapitel VI | Andere Konzepte | Ptas. 128.978,00 |
| | Insgesamt | Ptas. 4.331.223,00 |

Die Differenz zwischen Restsalden und Einnahmen mit den aufgeführten Ausgaben stellt eine Differenz positiver Natur in Höhe von Ptas. 1.526.285,72 dar. Es wird jedoch der Betrag von Ptas. 1.365.650,92 geschuldet, sodass der wirkliche Restsaldo Ptas. 160.634,80 per 1. Januar 1980 ausmacht.

Herr Capdepón beendet seine Erklärung mit der Mitteilung, dass in der Abrechnung die Einnahmen aus Bankzinsen nicht aufgeführt sind, da diese Bank nur die Zinsen aus dem 1. Vierteljahr mitgeteilt hat. Er führt auch an, dass es möglich ist, dass bei der Rechnungsprüfung in einem oder anderen Kapitel irgend eine Veränderung im Gesamtbetrag der Ausgaben aufkommt; aber dies würde keine Veränderung im Gesamtbetrag der aufgeführten Ausgaben ausmachen.

Das Verwaltungskomitee akzeptiert und genehmigt die vom Generalsekretariat eingereichte Abrechnung und wird deren Akzeptierung der Mitgliederversammlung anempfehlen.

B) Stand der Mitgliedsbeiträge. Besondere Betrachtung der Situation Luxemburgs, Italiens und Irans.

Es ergreifen das Wort die Herren Sommer, Poitevin, Fink und Grommen. Sie stimmen in der Notwendigkeit überein, die Höhe der Beiträge der genannten nicht-aktiven Mitglieder durch die aktiven Mitglieder zu übernehmen, wenn auch von ersteren verlangt werden kann, dass sie wenigstens die allen gemeinsamen 25 % zahlen.

Herr Spoelgen unterrichtet, dass der Fall Iran zum Teil von dem Luxemburgs und Italiens verschieden ist, da jenes Land einen Teil seiner Verpflichtungen gezahlt hat. Er schätzt die gesamten schwebenden Schulden dieser 3 Mitglieder auf ungefähr eine halbe Million Peseten, und erinnert daran, dass in den von ihm an die anwesenden Mitglieder gesandten Abrechnungen dieser Betrag unter Erhöhung des Mitgliedsbeitrags jedes Mitglied um 1 % verteilt worden ist.

In dieser Hinsicht kommen verschiedene Kriterien über das von Herrn Spoelgen benutzte Verfahren zur Abrechnung der Schuld- und Gläubigersalden der Mitglieder seit dem Jahre 1976 bis 1979 auf. Es wird beschlossen, dass Herr Spoelgen seine Mitteilungen überprüft und neue Abrechnungen an die Mitglieder gesandt werden, wobei die früher gesandten annulliert werden.

C) Ernennung von Rechnungsprüfern.

Herr Spoelgen schlägt Herrn Sommer, den Offiziellen Vertreter der Schweiz, als Rechnungsprüfer für das Jahr 1979 vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen; er muss von der Mitgliederversammlung ratifiziert werden. Der andere Rechnungsprüfer, der zusammen mit Herrn Sommer seine Aufgabe ausüben wird, wird beschlossen, wird vom Technischen Komitee vorgeschlagen.

D) Finanzierung der Ausgaben für die Arbeiten, die die 9, zur Abfassung der neuen Berufsbeschreibungen ernannten Kommissionen durchzuführen haben.

Es wird daran erinnert, dass der für das Jahr 1980 genehmigte Ausgabenvoranschlag für die Finanzierung dieser Tätigkeit den Betrag von

Ptas. 2.012.500.00 ausmacht, ein anscheinend ungenügender Betrag, um die Reisen, Unterkunft und Dolmetschen der Mitglieder jeder der 9 Kommissionen zu bezahlen.

Es wird eine Debatte eröffnet, in der der Betrag diskutiert wird, der dieser Betätigung zugeschrieben werden kann, und die geeignetste Form, diese Ausgaben zu begleichen; ob über das Generalsekretariat oder durch Überweisung der genauen Beträge an ein bestimmtes Mitglied.

Herr Gamazo, der in diesen Momenten auf der Sitzung anwesend ist, legt seine diesbezügliche Ansicht wie folgt dar:

1) Den genehmigten Betrag von Ptas. 2.012.500 zu respektieren. Da er aber nicht ausreicht, glaubt er, dass die korrekte Lösung ist, ihn zu erhöhen, sofern man vom Kapitel I (Personal) die genehmigten und nicht verbrauchten Beträge abziehen kann, da deren Gesamtheit vom Spanischen Kultusministerium bezahlt werden.

2) Die gesamten, für diesen Zweck vorgesehenen Ausgaben auf Ptas. 3.000.000 festzulegen, indem, wenn es notwendig ist, die Tätigkeit irgend einer Kommission begrenzt oder die Anzahl der für die neue Beschreibung zu betrachtenden Berufe reduziert wird.

3) Dass es die Ständige Kommission sein soll, die die Genehmigung der für die Kommissionen vorzuschlagenden Ausgaben entscheidet, und dass diese von der gastgeberischen Vertretung bezahlt werden und bei der Jahresabschlussrechnung abzuziehen sind.

Da die konkreten Daten der Beschlüsse, die das Technische Komitee in dieser Hinsicht aufstellt, nicht vorliegen, wird beschlossen, diese Vorschläge der Mitgliederversammlung vorzulegen, damit sie eine Entscheidung fällt.

E) Studium des Vorschläge der USA-Vertretung bezüglich der Beitragsverteilung gemäss dem gültigen Modul 6,

Herr Johnson legt kurz seine Absicht dar, die sich auf ein Studium gründet, das das Generalsekretariat in Palma de Mallorca vorgelegt hat. Dieses besagt:

Jedes Mitglied soll einen gleichen Betrag zahlen, der auf die 25 % des für jedes Jahr genehmigten Etats zu verteilen ist. Die restlichen 75 % sollen gemäss Modul 6 unter Abschaffung des Faktors Einwohner gezahlt werden.

Dieser Vorschlag wird in Betracht gezogen. Es wird ausgeführt, dass diese 25 % sehr wohl der Beitrag eines vollberechtigten Mitglieds sein könnte. Die 75 % wären ein Beitrag der Teilnahme an Betätigungen, d.h. jene 25% gemeinsam für alle Mitglieder, auch die nicht-aktiven, und diese 75% für die aktiven.

Es wird die Zweckmässigkeit aufgezeigt, diese 25% von Italien, Luxemburg und Iran zu reklamieren.

Es wird kein Beschluss über die verschiedenen dargelegten Vorschläge getroffen, aber doch empfohlen, diese zu studieren, damit sie auf den nächsten Sitzungen diskutiert werden.

F) Verteilung der Beiträge, um die für das Jahr 1980 veranschlagten und genehmigten Ausgaben zu zahlen.

Das von Herrn Spoelgen auf jedes Mitglied angewandte Modul 6, um die 25 % zu berechnen, die jedem zu bezahlen zustehen, und was jedem Mit-

glied persönlich mitgeteilt wurde, wurde mit dem auf das Jahr 1979 entfallende Modul 6 berechnet, d.h. unter Inbetrachtziehen der Teilnahme am Korea-Wettbewerb.

Da im Falle des Etats des Jahres 1980 das Modul 6 anzuwenden ist, muss die Teilnahme am Corker Wettbewerb zugrunde gelegt werden, weswegen die von Herrn Spoelgen angegebenen Beträge etwas variieren.

Auf Verlangen des Herrn Spoelgen gibt Herr Capdepón den Betrag an, der auf jedes Mitglied unter Anwendung des Moduls 6 gemäss der Teilnahme am Corker Wettbewerb entfällt.

Im Hinblick auf die vorhandene Differenz schlägt Herr Spoelgen vor und wird auch genehmigt, jedem Mitglied so kurzfristig wie möglich eine Nachricht zu übersenden, in der der genaue Betrag angegeben wird, der ihm in den ersten beiden Monaten des Jahres zu zahlen zusteht. Dieser Betrag ist 25 % seines gesamten Mitgliedsbeitrages.

Als Berechnungsgrundlage wurde bei Modul 6 die durchschnittliche Teilnehmerzahl der letzten 5 Jahre zugrundegelegt.

5. Schwebende oder zweckmässigerweise herauszugebende Veröffentlichungen.

A) Bericht der Wettbewerbe Korea und Cork.

Der Vorsitzende des Verwaltungskomitees unterrichtet, dass das Generalsekretariat den Bericht über den Wettbewerb in Busan in 4 Sprachen herausgegeben und geliefert hat. Er zeigt diese Exemplare den Anwesenden und bittet diese, dass jedes Mitglied beim Generalsekretariat die Anzahl Exemplare bestellt, die es braucht.

Bezüglich des Berichts über den Wettbewerb in Cork wird daran erinnert, dass der Vorschlag des Herrn Sweeney in dem Sinne angenommen worden war, dass dieser Bericht unter seiner Leitung aufgestellt und herausgegeben würde.

Herr O'Maolchatha er bietet sich, mit Herrn Sweeney zusammenzuarbeiten, damit dieser Bericht im Monat April erscheint, wie auf der in Cork abgehaltenen Sitzung des Verwaltungskomitees angeboten wurde. Es wäre zweckmässig, in diesen Bericht das Modell einer Ubungsarbeit irgend eines Berufes hineinzunehmen und das Verfahren der Abwicklung und Bewertung derselben im einzelnen anzuführen. Herr Sommer schlägt vor, dass in den Berichten über durchgeführte Wettbewerbe ca. zwanzig Seiten der Darstellung der Charakteristika der Berufsbildung des Gastlandes gewidmet werden könnten.

Es besteht eine allgemeine Ubereinstimmung darüber, dass die abgehaltenen Wettbewerbe in der vollständigsten und detailliertesten Weise über die grösstmögliche Anzahl von Verfahren, Berichten, Filmen, Presse usw. verbreitet werden, und dass diese Verbreitung nicht später als 6 Monate auf die Durchführung des Wettbewerbs lanziert werden solle.

Im Falle einer längeren Frist ginge Aktualität verloren, und das Interesse wäre geringer.

B) Sammlung von Daten über das XXV. Jubiläum der Wettbewerbe.

Das Generalsekretariat teilt mit, dass in seinem Besitz sich nur ein halbes Dutzend Zeitungen befinden, die zwei Mitglieder gesandt haben. Der Inhalt dieser unterstreicht diesen Jahrestag nicht sehr. Man gelangt zu der Ubereinstimmung, dass die Gelegenheit, diesen Umstand zu benutzen, bereits vorbei ist, weswegen es nicht sehr interessiert, auf das Thema zurückzukommen. Es wird empfohlen, dass die Mitglieder,

auf Verlangen anderer Mitglieder, die Presse-Ausschnitte oder Veröffentlichungen, die sie eventuell im Archiv haben, zur Verfügung stellen.

C) Herausgabe des Textes der Verfassung

Es wird die Notwendigkeit wiederholt, den Text der Verfassung in den 4 offiziellen Sprachen in einer Broschüre herauszugeben, die die Nr. 2 der Reihe sein wird.

Die Übersetzungen ins Spanische, Englische und Französische müssen direkt auf der Grundlage des deutschen Textes gemacht werden. Mit diesen Versionen sind beauftragt: in spanisch das Generalsekretariat; in französisch die Herren Gonthier und Poitevin; und in englisch die Herren Hill und Sweeney oder Herr O'Maolchatha.

Nach Erstellung des Textes und Überprüfen dieses durch einen Juristen sollen die 3 Versionen an Herrn Spoelgen gesandt werden, damit er sich mit der Herausgabe befasst.

D) Andere Veröffentlichungen

Herr Spoelgen kündigt an, dass das Redaktionskommittee gedenkt, im kommenden Juni zusammenzutreten. Es wäre daher zweckmässig, dass er vor diesem Termin die Originale der Veröffentlichungen, die als zweckmässig angesehen werden, in seinem Besitz hätte, um ihnen - im Falle ihrer Genehmigung - eine Form zu geben und ihren Inhalt aufzustellen.

Es werden Ausgaben vorgeschlagen, die die Berufsbildungs-Systeme in den Mitgliedsländern darlegen, obwohl diese Information in Form von Informations-Bulletins und nicht in gedruckten Broschüren verbreitet werden könnte.

Es wird jedoch die Zweckmässigkeit beschlossen, in einer Veröffentlichung alle Beschlüsse zu sammeln, die in den Protokollen der Kommittees und der Mitgliederversammlung stehen und Gültigkeit besitzen.

Es wird dem Generalsekretariat übertragen, ein Memorandum aufzustellen, in dem die seit 1976 bis heute getroffenen Beschlüsse enthalten sind, besonders die auf Vorschlag des Technischen Kommittees getroffenen.

Herr Spoelgen schlägt vor, dass auch andere Veröffentlichungen herausgegeben werden könnten, die die Geschäftsordnung der Kommittees und die jetzigen finanziellen Beschlüsse enthalten.

Es wird unterstrichen, dass alle Gedanken über die möglichen aufgezeigten Veröffentlichungen und die Darlegung derselben vor dem Monat Juni im Besitz des Redaktionskommittees sein sollten.

6. Ergebnis der Bemühungen um Brasilien und Portugal.

Herr Spoelgen bittet Herrn Capdepon, über diese Ergebnisse zu berichten. Bezüglich Brasiliens hat das Sekretariat einen umfangreichen und vollständigen Bericht erhalten, der von Herrn Ferreira de Andrade, Offizieller Beobachter Brasiliens auf dem Corker Wettbewerb, zusammengestellt wurde und dem Herrn Unterstaatssekretär für Studien, Analysen und Methodik des Arbeitsministeriums, sowie den Generaldirektoren des SENAI und des SENAC, sowie dem Generalsekretär für Arbeitskräfte übergeben wurde, zusammen mit einem Schreiben des Generalsekretärs unserer Organisation an diese Herren, in dem sein Interesse ausgedrückt wurde, dass Brasilien in unserer Tätigkeit mitarbeite und in Zukunft Mitglied

der Organisation werde. Herr Ferreira zeigt sich optimistisch und vertraut darauf, dass seine Bemühungen von Erfolg gekrönt werden.

Bezüglich Portugals wurde die offizielle Stelle gefunden, von der der Wiedereintritt dieses Mitglieds abhängt. Es handelt sich um die Direktion der Berufsbildungs-Dienste, die zum Staatssekretariat für Bevölkerung und Beschäftigung gehört, im Arbeitsministerium. Es ergibt sich, dass der Direktor der Berufsbildungsdienste Herr Francisco Matos Diaz ist, ein alter und langjähriger Experte auf verschiedenen Internationalen Wettbewerben, der sich in einem an den Generalsekretär Herrn Albert gerichteten Schreiben von diesem erneuten Zusammenkommen begeistert zeigt und anbietet, alles nur Mögliche für den Wiedereintritt Portugals in die Organisation zu tun.

Das Sekretariat hat diesem Herrn eine ausführliche Dokumentation über die seit 1975 von dieser Organisation durchgeführten Betätigungen gesandt und so die Wünsche des Herrn Matos Diaz erfüllt. Es wird die Antwort dieses Herrn erwartet.

7. Bericht des Herrn Grommen über das Projekt der Durchführung eines Seminars in Belgien.

Herr Grommen wiederholt sein in Cork gemachtes Anerbieten, in einem Jahr, in dem kein Wettbewerb stattfindet, in seinem Land ein Seminar durchzuführen. Sein Inhalt kann sehr unterschiedlich und interessant sein; er würde aber vorziehen, dass die Mitglieder ihre günstige Meinung über ein bestimmtes Thema aufgeben. Er schlägt als mögliche Termine das Jahr 1982 während der Monate Mai-Juni oder September-Oktober vor, und die Mitgliederversammlung würde mit 3 oder 4 Experten pro Mitglied daran teilnehmen. Es wäre zweckmässig, dass die gewählte Thematik besonders auf die Problematik der Klein- und Mittelbetriebe ausgerichtet wäre.

Herr Grommen ist der Ansicht, dass die Durchführung eines Seminars mit einem klaren Zweck unserer Organisation übereinstimmen würde, und zwar mit "dem der Förderung der Beruflichen Bildung".

Es ergibt sich eine Debatte, in der mögliche Diskussionsthemen angegeben werden. Herr Fink schlägt vor, dass es sich um die Berufsbildungs-Systeme handeln sollte, die in den USA, Korea, China und Japan vorherrschen. Herr Poitevin ist für Aspekte bezüglich der Berufszweige Mechanik und Bauwesen, unter Angabe von Vorteilen und Nachteilen. Herr Bertelsmann zeigt für die Ausbildung von Lehrkräften Interesse, unter Inbetrachtziehen der schnellen Entwicklung in der Technik.

In dieser Hinsicht wird erwähnt, dass das Europäische Institut für Berufliche Bildung eines oder das andere der angegebenen Themen berührt, weswegen seine Wiederholung seitens unserer Organisation nicht ratsam wäre. Es ist gerade zweckmässig, Themen zu suchen, die das genannte Institut nicht in Betracht zieht.

Herr Grommen dankt für die dargebotenen Hinweise und legt, mit der natürlichen Zurückhaltung, die Voraussetzungen des Seminars dar.

1. Es müsste sich um konkrete Themen handeln, die gründlich untersucht werden würden.
2. Die Dauer des Seminars wäre eine Woche.
3. Das Seminar wäre für die Organisation, weswegen die Mitgliederversammlung und 3 oder 4 Experten pro Mitglied daran teilnehmen sollten.
4. Die Anwesenheit der nicht-europäischen Länder wäre unerlässlich, wie auch das erwählte Thema und konkrete Aspekte irgend eines Kontinents oder Gebiets sein mögen.

Herr Spoelgen dankt ebenfalls für die dargebotenen Hinweise und für die Ausführungen des Herrn Grommen. Er schlägt als Beschluss vor, dass der Mitgliederversammlung die Voraussetzung dargelegt werde, dass die gewählten Themen nicht mit denen übereinstimmen sollen, die das Europäische Institut für Berufliche Bildung untersucht, und schlägt weiterhin vor, dass kein weiterer Beschluss getroffen werden sollte, bis man die Ansicht des Technischen Komitees kennt.

8. Einberufung der Wahlen für leitende Ämter der Organisation.

Herr Sommer trägt eine in seinem Land gewohnte und traditionelle Betrachtung vor, die den obligaten Rücktritt der sich präsentierenden Kandidaten von ihren Ämtern festlegt.

Herr Spoelgen fragt Herrn Capdepón, ob Herr Gamazo die Absicht hat, sich zu präsentieren, um zum Präsidenten erneut gewählt zu werden. Herr Capdepón antwortet, dass es sich um eine persönliche und nicht übertragbare Entscheidung handelt und nur der Betreffende selbst auf diese Frage antworten könne.

Unter Inbetrachtziehen, dass auf der nächsten Sitzung der Mitgliederversammlung diese und andere Fragen gestellt werden können, führt Herr Spoelgen aus, dass auf diesen Sitzungen der Wahlvorstand aus 3 Personen gewählt werden muss, die für die Erfüllung der Klauseln über Wahlen für das Amt des Präsidenten und das des Vizepräsidenten der Mitgliederversammlung und des Komitees zu sorgen haben.

Herr Spoelgen schlägt Herrn Bertelsmann als Mitglied des Wahlvorstandes vor, sofern Herr Bertelsmann dies annimmt. Als dieser es annimmt, wird er auch einstimmig vom Verwaltungskomitee angenommen.

Herr Gato schlägt Herrn Grommen mit den gleichen Bedingungen wie vorher von Herrn Spoelgen vorgeschlagen, vor.

Es wird in Betracht gezogen, dass die beiden verbleibenden Mitglieder des Wahlvorstandes vom Technischen Komitee und von der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, und dann alle zusammen von der Mitgliederversammlung ratifiziert werden.

9. Bericht der verschiedenen Mitglieder, die die Absicht haben, in Zukunft einen Internationalen Wettbewerb durchzuführen.

Herr Johnson bittet, seinen Bericht vor der Mitgliederversammlung zu erstatten, da seine Berichterstattung innerhalb dieses Komitees einen Verlust an der an sich schon geringen, dem Komitee gewährten Zeit zur Beendigung seiner gedrängten Tagesordnung darstellen würde. Der Bitte des Herrn Johnson wird entsprochen.

Herr Fink wiederholt die Möglichkeit, einen Wettbewerb im Jahre 1983 durchzuführen, möglicherweise in der Stadt Linz. Man befindet sich in der Phase des Suchens der erforderlichen Finanzierung.

Herr Sommer wiederholt gleichfalls sein Anerbieten, damit im Jahre 1985 ein Wettbewerb in der Schweiz abgehalten werden kann, obwohl, wie er ausführt, seine Wünsche grösser als die Finanzierungsmöglichkeiten sind. Er fragt Herrn Furuya, ob Japan beabsichtigt, einen Wettbewerb im Jahre 1986 durchzuführen.

Herr Furuya antwortet, dass sein Wunsch ist, ihn in den Jahren 1984 oder 1985 durchzuführen, obwohl die Finanzierung noch auf dem Wege der Beschaffung ist. Er fragt seinerseits Herrn Sommer, ob die Schweiz vorzieht, ihren beabsichtigten Wettbewerb vor oder nach dem,

den sein Land abhält, durchzuführen.

Herr Sommer würde vorziehen, dass Japan seinen Wettbewerb im Jahre 1985 durchführt und die Schweiz das im Jahre 1987 in einer neuen Schule machen würde, die in diesem Jahr in der Stadt Lausanne fertiggestellt sein würde.

Schliesslich wiederholt Herr Norris das von Herrn Hill gemachte Anerbieten, einen Wettbewerb in England im Jahre 1987 durchzuführen. Es wurde gerade in seinem Land ein Komitee gebildet, um diese Möglichkeit zu untersuchen. In jedem Fall ist er der Ansicht, dass der Wettbewerb in England nach denen Japans und der Schweiz stattfinden würde.

10. Verleihung von Ehrenmitglieds-Diplomen.

Herr Spoelgen wertet die unzweifelhaften Verdienste der Herren Hamer, Sweeney und Kang und schlägt dem Komitee vor, der Mitgliederversammlung den Vorschlag der Verleihung von Ehrenmitglieds-Diplomen für diese Personen mit ausser jedem Zweifel stehenden Verdiensten einzureichen. Dies wird beschlossen.

11. Diverses.

Herr Johnson beantragt, ein Termin für die kommenden Sitzungen der leitenden Organe festzusetzen, zumal er und seine Mitarbeiter im September dieses Jahres eine vollständigere Information des Generalsekretariates und der leitenden Organe über auf den Wettbewerb bezogene Aspekte benötigen.

Herr Spoelgen kann Herrn Johnson kein konkretes Datum angeben, da die Einberufung kommender Sitzungen vom Inhalt einer, sie rechtfertigenden interessanten Tagesordnung abhängt. Auf der Mitgliederversammlung wird etwas in dieser Hinsicht konkretisiert werden können.

Herr Grommen beantragt, dass der Einnahmen- und Ausgaben-Etat für das Jahr 1981 mit ausreichender Zeit genehmigt werden soll, damit die vertretenen Organismen die zu zahlenden Beträge in Betracht ziehen und bereitstellen können.

Herr Spoelgen ist der Ansicht, dass nach Abrechnung und Prüfung des 1979-Etats im ersten Vierteljahr dieses Jahres der Etat für das Jahr 1981 im kommenden Sommer vorgelegt und im Herbst genehmigt werden kann.

Nach Beendigung dieses Punktes der Tagesordnung wiederholt der Vorsitzende des Verwaltungskomitees den Dank des Komitees an alle Personen und Körperschaften, die diese Sitzungen ermöglicht haben, und ganz besonders an Herrn Sommer, der das Nationale Komitee der Schweiz in diesem Komitee vertritt.

Er ist der Ansicht, dass diese Sitzungen nützlich gewesen sind und sagt einen Erfolg für die Gesamtheit der zur Zeit laufenden Sitzungen voraus, sowie auch der noch folgenden.

Herr Sommer erinnert an ein schweizer Sprichwort: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Jedoch dankt er für die Worte des Herrn Spoelgen und vertraut darauf, dass die Wünsche des Vorsitzenden eine Realität werden.

Da es weiter keine Angelegenheiten zu behandeln gibt, weist der Herr Vorsitzende an, dieses Protokoll aufzustellen, das ich als amtierender Sekretär bescheinige.

gez. JULIO CAPDEPON

Genehmigt:
Der Vorsitzende des
Verwaltungskomitees

gez. Alfred Spoelgen